

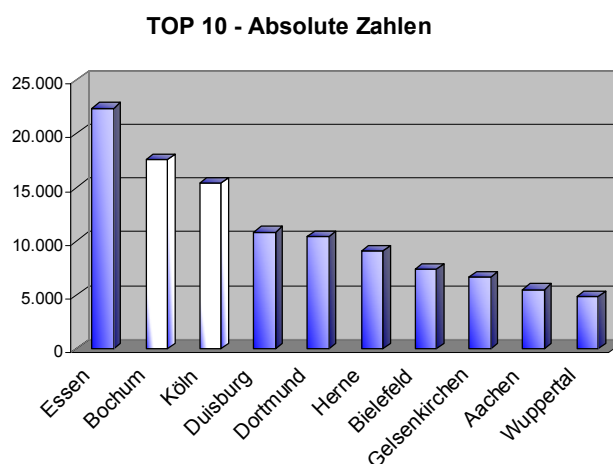
DIE TOP 10 der Unterschriftenzahlen

In fast allen Städten und Gemeinden von Nordrhein-Westfalen wurden Unterschriften für die Volksinitiative gesammelt. Lediglich 5,3 % der Städte haben keine Unterschriftenlisten eingereicht.

Wer waren die aktivsten Städte und Gemeinden bei der Sammlung von Unterschriften? Hier sind die TOP-10-Listen aufgelistet jeweils nach Stand der absolut erreichten Unterschriftszahlen und nach dem Anteil der Unterschriften im Vergleich zur wahlberechtigten Bevölkerung in der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde (Abschluss-Stichtag 30. Juni 2006).

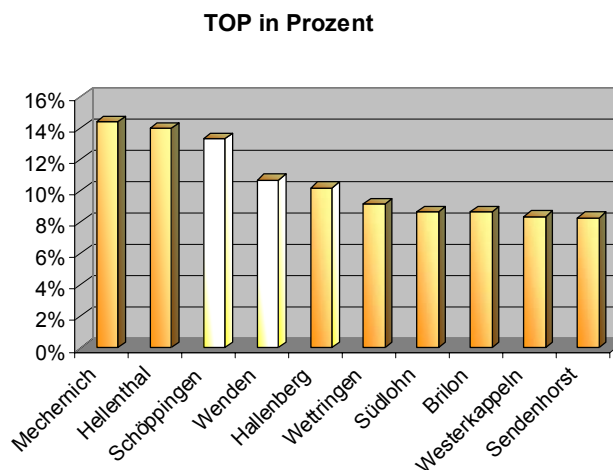
TOP 10 Unterschriften nach absoluten Zahlen

1. Platz	Essen	22.365
2. Platz	Bochum	17.606
3. Platz	Köln	15.393
4. Platz	Duisburg	10.878
5. Platz	Dortmund	10.441
6. Platz	Herne	9.131
7. Platz	Bielefeld	7.426
8. Platz	Gelsenkirchen	6.650
9. Platz	Aachen	5.526
10. Platz	Wuppertal	4.900



TOP 10 nach Beteiligung der wahlberechtigten Bevölkerung

1. Platz	Mechernich	14,43%
2. Platz	Hellenthal	13,98%
3. Platz	Schöppingen	13,30%
4. Platz	Wenden	10,70%
5. Platz	Hallenberg	10,20%
6. Platz	Wettringen	9,19%
7. Platz	Südlohn	8,69%
8. Platz	Brilon	8,68%
9. Platz	Westerkappeln	8,38%
10. Platz	Sendenhorst	8,30%



„Wir haben eine Stimme!“

Unterstützungslisten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und Menschen ohne deutschen Pass

Das „Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiativen“ schreibt vor, dass bei Volksinitiativen nur Personen unterschreiben dürfen, die nach dem Landeswahlgesetz wahlberechtigt sind, d.h. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und Personen ohne deutschen Pass sind von einer Unterschrift ausgeschlossen.

Auf dem Hintergrund, so vielen Menschen wie möglich die Gelegenheit zu geben, sich an den Aktionen zur VOLKSINITIATIVE zu beteiligen, haben die Initiatoren eine Unterschriftenliste entwickelt, auf der alle Menschen - ohne Ausnahme - ihre Stimme für die Forderungen der VOLKSINITIATIVE abgeben konnten. Diese Listen wurden zum download zur Verfügung gestellt und bspw. in Jugendzentren, Kinder- und Jugendgruppen, Freizeiten, etc. eingesetzt:

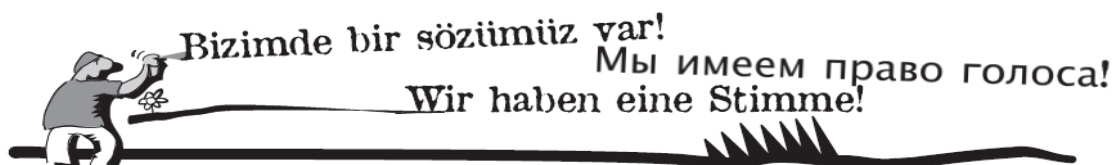


- *„Wir protestieren gegen die Absicht der Landesregierung, die im Gesetz beschlossenen Gelder für die Kinder- und Jugendarbeit in NRW nicht bereit zu stellen. Mit ihrer Absicht, die Kinder- und Jugendarbeit um 21 Mio. Euro zu kürzen, begeht die Politik Wortbruch.“*
- *Der Ministerpräsident Jürgen Rüttgers hat das Jahr 2006 zum „Jahr des Kindes“ erklärt. Wir erwarten, dass diesen Worten auch Taten folgen!*
- *Auch wenn viele von uns noch nicht volljährig sind oder keinen deutschen Pass besitzen, so ist es uns als Betroffene dennoch wichtig, ernst genommen zu werden. Wir unterstützen die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ daher mit unseren Unterschriften, um unser Anliegen an die Politik zu senden. Damit nehmen wir unser Beteiligungsrecht nach § 9, Absatz 2 Kinder- und Jugendförderungsgesetz in Anspruch!“*

Am 17. Mai haben die Initiatoren der Volksinitiative stellvertretend für alle Kinder und Jugendlichen in NRW über 10.000 Unterschriften von Kindern und Jugendlichen an Minister Armin Laschet übergeben.

Auch wenn diese Unterschriften nicht rechtsgültig sind - sie sind trotzdem ein deutliches Protestsignal gegen die Prioritätensetzung der politischen Entscheider.

Zum Abschluss-Stichtag 30. Juni lagen insgesamt ca. 15.000 Unterschriften vor.



Aktionen zur Unterstützung der Volksinitiative ... eine kleine Auswahl

Überall in Nordrhein-Westfalen sind von Februar bis Mai 2006 vielfältige und kreative Aktionen durchgeführt worden, um die Öffentlichkeit über die Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit zu informieren und Unterschriften zu sammeln. Besondere Aktionstage, zu denen viele Aktionen gebündelt werden konnten, waren:

- = die landesweiten „Knotentage“ vom 14. - 16. Februar 2006 zur Erinnerung an die Versprechen der Landespolitik, mit dem Kinder- und Jugendförderungsgesetz 96 Mio. Euro für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen;
- = die landesweite Aktionswoche vom 25. - 31. März 2006 mit vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen in ganz NRW, um die Öffentlichkeit und die Medien über die Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit und über ihre Auswirkungen zu informieren.

In vielen Orten haben sich trägerübergreifend Kooperationen gegründet, durch die eine große und kreative Vielfalt an Aktionen entstanden ist. Eine kleine Auswahl dieser Aktionen ist auf den folgenden Seiten dokumentiert.

■ 350 Kinder und Jugendliche protestieren in Essen, 14.02.2006

Bereits im Dezember 2005 hatte der Essener Jugendhilfeausschuss in einer Resolution die Landesregierung aufgefordert, das 3. AG-KJHG NRW in der beschlossenen Fassung umzusetzen. Um dieser Aufforderung Nachdruck zu verleihen, wurden alle Essener Landtagsabgeordneten für den 14.02.2006 in die Sitzung des Jugendhilfeausschusses eingeladen. Hier sollten sie Gelegenheit bekommen, ihre Position zu den Absichten der Landesregierung öffentlich darzulegen.



■ Gespensterzug in Bochum, 16.02.2006

„Das Kürzungsgespent geht wieder um!“: Unter diesem Motto haben über 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene am 16.02.2006 in der Bochumer Innenstadt mit einem Gespensterzug lautstark gegen die geplanten Kürzungen bei der Kinder- und Jugendarbeit demonstriert und für die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ mobilisiert. Mit dem Gespensterzug hatten die Kinder und Jugendlichen, die die Listen der Volksinitiative noch nicht unterschreiben dürfen, Gelegenheit, der Landesregierung zu zeigen, was sie von ihren Kürzungsplänen halten. Wären die zuständigen Politiker/innen in Bochum gewesen, würden ihnen noch heute die Ohren mächtig klingeln.



■ **Rinder statt Kinder! 23.02.2006**

Die Naturschutzjugend NRW präparierte sich für den Karneval mit einer kritischen Einlage zur Landespolitik und prangert die 20-prozentigen Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit an. Sie nutzte das Karnevalswochenende zur Sammlung vieler Unterschriften für die Volksinitiative: „Ich bin Deutschland! - Ich bin das Volk! - Ich bin Volksinitiative!“



■ **„Schluss mit Lustig!“ Aschermittwochsaktionstag in Essen, 01.03.2006**

Rund 200 Kinder und Jugendliche sowie MitarbeiterInnen der Jugendarbeit trafen sich am Aschermittwoch Nachmittag zu einem zentralen Aktionstag in der Essener Innenstadt. An 5 verschiedenen Aktionsständen in der City gab es Hip-Hop, Zauberer, Feuerspucker und andere Zirkuskünstler, die die Passanten auf die Ziele der Volksinitiative aufmerksam machten. Bekleidet mit gelben Warnwesten und dem Logo der Volksinitiative schwärmten rund 100 Jugendliche aus, um die Essener Bürger gezielt anzusprechen.



■ **Wir erinnern: Vor kurzem waren alle Politiker dafür!**

- Mit einem „walking-act“ haben die Duisburger Falken Passanten zum Anhalten an ihrem Info-Stand bewegt, um sie über die Kürzungen zu informieren und Unterstützer/innen gegen die geplante Gesetzesänderung zu finden.



■ **Aktion „Ist die Förderung von Jugendarbeit Glücksache?“
am 06. und 07.03.2006 in der Oberhausener Innenstadt**

Zahlreiche Kinder, Teenies und Erwachsene vom Bauspielplatz und der mobilen Kinderwerkstatt der RUHRWERKSTATT sammelten am 06. und 07.03.2006 jeweils nachmittags in der Oberhausener Innenstadt und am Hauptbahnhof Unterschriften für die Volksinitiative.

Thematisiert wurde dabei auch, ob Jugendarbeit demnächst nur noch Glückssache sein wird. Als symbolische Aktion gab's dazu ein großes Glücksrad sowie Riesenwürfel.

Gewinnen konnte man auf den VI-Feldern z.B. symbolische Anteile der Einrichtungen und ihrer Arbeit wie Hämmer, Seepferdchenkurse, eine Feuerstelle, etc... Wer nicht soviel Glück hatte, musste sich mit Politikerankündigungen zufrieden geben: einem Sack heißer Luft.



■ **"Keine guten Vorbilder", katholische Jugendverbände demonstrierten in Köln, 09.03.2006**

150 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus den katholischen Jugendverbänden demonstrierten am 09.03.2006 mit der „Alternativen Landtagssitzung“ auf dem Kölner Rathausplatz gegen die geplanten Landeskürzungen für die Jugendarbeit.



Im Zeitraffer spielten die Verbandsvertreterinnen und -vertreter einige Plenardebatten der vergangenen beiden Jahre nach - mit Originalzitate aller Fraktionen aus dem letzten und dem jetzigen Landtag. So verdichtet trat der Gesinnungswandel in der heutigen Regierungsfraktion drastisch zutage. „Das Vertrauen ist weg!“, resümierte die BDKJ-Vorsitzende Natascha Jansen in der Rolle der „Alternativen Landtagspräsidentin“. „Deswegen übernehmen wir jetzt den Landtag“.

Prominente Zaungäste: Die Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses im nordrhein-westfälischen Landtag, u.a. Finanzminister Helmut Linssen (CDU) und Ausschussvorsitzende Anke Brunn (SPD).

Großdemonstration in Düsseldorf: Solidarität gegen Wortbruch, 23.03.2006

Der DGB-Bezirk NRW und der deutsche beamtenbund (dbb nrw) hatten für Donnerstag, den 23. März 2006 zu einer Kundgebung nach Düsseldorf aufgerufen. Rund 20.000 Teilnehmer zogen nach Gewerkschaftsangaben durch die Stadt und fanden sich am Nachmittag auf einer Kundgebung am Burgplatz zusammen.



■ Die Wette in Bochum, 25.03.2006 Offener Brief an den Jugendminister Armin Laschet:

„Die Bochumer Kinder- und Jugendarbeit fordert Sie zu folgender Wette heraus:

Wenn es in Bochum am Samstag, den 25.03.2006 gelingt, an nur einem Tag

1.000 Unterschriften für die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ zu sammeln, dann scheint der Erklärungsbedarf der Landespolitik so groß zu sein, dass Sie, Herr Minister Laschet, nach Bochum kommen müssen, um den Betroffenen vor Ort die Kürzungspläne der Landesregierung bei der Kinder- und Jugendarbeit zu erklären. ... "

Am 25.03.2006 sammelten zahlreiche Jugendgruppen in Bochum insgesamt 3.354 Unterschriften!

■ Aktionstag in der Mülheimer Innenstadt, 28.03.2006

Die Arbeitsgemeinschaft der offenen Türen (AGOT) in Mülheim veranstaltete am Dienstag, den 28.03.2006 von 10.00 - 18.00 Uhr eine Protestaktion auf dem Kurt-Schumacher-Platz, um gegen die Landeskürzungen im Kinder- und Jugendbereich zu demonstrieren. Jugendliche liefen als blinde, taube und stumme Politiker - mit roten Tüten auf den Köpfen verkleidet - orientierungslos umher.



agot bochum
 Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in Bochum



Presseinformation

Volksinitiative: „Jugend braucht Vertrauen“

Herr Minister Laschet, wir haben die Wette gewonnen....

Pinocchio-Preisverleihung in Dortmund, 28.03.2006

Zum ersten Mal hat die Evangelische Jugend im Rahmen eines Aktionsnachmittags den „Pinocchio-Preis für besondere Verdienste um die Förderung der Politikverdrossenheit“ vergeben. Preisträger ist der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers, der diesen Preis aus zeitlichen Gründen nicht persönlich entgegen nehmen konnte. Aus der Laudatio von Holger Runge, Kontaktstelle Evangelische Jugend DoMiNo: „Kinder und Jugendliche brauchen Politikerinnen und Politiker, die ihre Versprechen halten und die zu ihrem Wort stehen. Politikerinnen und Politiker bekommen, wenn sie lügen, keine lange Nase. Sie sorgen aber dafür, dass das Vertrauen von Kindern und Jugendlichen in unser politisches System sinkt.“



■ Origineller Protest in der Straßenbahn, Köln, 29.03.2006



Ausgestattet mit Schiefertafeln, Kickern und Kartenspielen trafen sich am 29. März 2006 30 Kinder und Jugendliche aus dem Mülheimer Don Bosco-Club sowie die Nachmittagsbetreuung der Kölner Selbsthilfe e.V. am Wiener Platz in Köln. Dann verteilten sie sich auf mehrere Züge der Stadtbahn-Linien, um dort ihre Aufgaben zu erledigen oder miteinander zu spielen.

Die vollen Bahnen zur „Rush hour“ erhöhten die Diskussionen über die „störenden“ Kinder. Und hier kam der Spruch „Jugendarbeit bald auf der Straße?“ voll zum tragen. Dies war ausschlaggebend für die schnelle Begeisterung zu einer Unterschrift.

■ „Fair Play - nicht nur im Fußball“ in Köln, 30.03.2006

... war das Motto von „Kölns größtem Open-Air-Kicker-Turnier“ am 30. März auf dem Rudolfplatz, bei dem sich Jugendliche bis 25 Jahre beteiligen konnten. Veranstalter waren der Lino-Club in Zusammenarbeit von AG Offener Türen und Jugendzentren Köln, die mehr als 40 Kickertische zur Verfügung stellten. Natürlich standen für die Sieger attraktive Preise bereit wie WM-Trikots und -Bälle. Der Hauptpreis wurde unter allen Teilnehmern verlost, die mindestens drei Spiele gewonnen hatten: zwei Tickets zur Fußballweltmeisterschaft.



■ **„Jugendarbeit ist kein Aprilscherz! Wir sind es wert, gefördert zu werden!“,
Aktionstag in Wuppertal, 01.04.2006**

Unter diesem Motto fand am 01. April 2006 auf dem Rathausvorplatz in Wuppertal-Barmen eine Unterschriftenaktion mit Bühnenprogramm statt. 14 Jugendeinrichtungen und Organisationen beteiligten sich durch Mitmachaktionen. Begleitet wurde die Veranstaltung durch ein buntes Bühnenprogramm, an dem sich 8 Musikbands, 3 Tanzgruppen und ein Zirkusprojekt beteiligten.



■ **Aktionstag „Hand drauf! Versprochen ist versprochen!“ in Bonn, 30.03.2006**

Unter diesem Motto stand der Aktionstag in Bonn am 30. März 2006. Draußen auf dem Friedensplatz wurde gekickert, Tischtennis gespielt und Hand-abdrücke von Kindern gesammelt. „Schade, dass Euch Eure Zukunft so wenig wert ist!“, „Führt die Kinderarbeit wieder ein, dann sind wir wenigstens beschäftigt.“ und „Wenn ihr heute unser Jugendzentrum schließt, schließen wir morgen euer Altenheim.“: das waren einige der Sprüche, die Kinder und Jugendliche aus Bonn an diesem Tag auf Schildern auf ihrem Bauch und Rücken trugen.



■ **Kein Sparprogramm der Landesregierung bei der Kinder- und Jugendförderung! Düren, 01.04.2006**

Kinder- und Jugendliche aus Düren präparieren sich für ihre Unterschriftensammelaktion in der Fußgängerzone von Düren.



■ Großdemo in Herne „Spielst du noch oder sparst du schon?“, 03.04.2006

Am 03. April demonstrierten rund eintausend Herner Bürgerinnen und Bürger, um an die gegebenen Wahlversprechen der Landesregierung zu erinnern. Unterstützt wurden sie von zahlreichen Einrichtungen der Jugendarbeit und von der populären Hip-Hop-Gruppe „Sons of Gastarbeits“.



■ „Nichts als heiße Luft?!“, Protest im OLGA-Park Oberhausen, 06.04.2006

„Geiz ist ungeil“, „Versprochen ist versprochen“ und „Kinder sind auch Deutschland“, lauteten Aussagen auf vielen mitgebrachten Transparenten bei der Veranstaltung „Nichts als heiße Luft?!“ am 06.04. im Oberhausener OLGA-Park. Auf der Bühne rockten die Bands „Chelsy“ und „Die Kaum Unglaublichen“ gegen das feucht-windige Wetter an, zahlreiche Attraktionen gab es für Kinder und Jugendliche. Prominente Unterstützung erhielten die Initiatoren von Oberbürgermeister Wehling, der die Volksinitiative unterstützt.



187 Knoten für Landtagsabgeordnete, Castrop-Rauxel, 25.04.2006

Der Stadtjugendring Castrop-Rauxel hat am 25. April 187 Taschentücher mit dem Logo der Volksinitiative bedrucken lassen, diese geknotet und zusammen mit einem Anschreiben an die Landtagsabgeordnete Gabriele Sikora übergeben.

Diese wird jedem bzw. jeder der 187 Landtagsabgeordneten ein Taschentuch mit Anschreiben übergeben.

Der Stadtjugendring will auf diesem Wege die Politiker an ihr Versprechen anno 2004 erinnern.



■ **Schlagzeuger der „TOTEN HOSEN“ unterstützt die Volksinitiative, Marsberg, 21.04.2006**

Auf Einladung der KULT-AG gastierte am 21.04.2006 „Vom Ritchie“, der Schlagzeuger der „TOTEN HOSEN“ mit seiner Band „SPITTIN VICARS“ vor ausverkauftem Haus im JBZ-Marsberg. Die Musiker drückten ausdrücklich ihre Solidarität mit der Volksinitiative aus. Als Engländer und Düsseldorfer unterzeichneten sie die Unterschriftenliste „Wir haben eine Stimme!“



■ **Viele Kinder- und Jugendgruppen haben eigens Songs und Filme zur Unterstützung der VOLKSINITIATIVE produziert, um auf die Auswirkungen der Kürzungen aufmerksam zu machen:**

Kurzfilm: „Jugend braucht Jugendarbeit zu 100 %“

Zur Unterstützung der Volksinitiative haben Jugendliche aus dem Kreis Warendorf einen Zwei-Minuten-Werbespot gedreht. (Jugendwerk Sendenhorst)



Rapsong: „Jürgen Rüttgers, sag was geht!“

Kids aus dem Falkenheim Duisburg Beeck haben einen eigenen Track zur Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ aufgenommen. In einem Rap machten sie ihren Befürchtungen Luft, was durch die Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit verloren geht.



„Zukunfts“-Song des CVJM Oberhausen

Im Song „Zukunft“ wird auf die Nichteinhaltung des Versprechens der Landesregierung aufmerksam gemacht, die Gelder für die Jugendarbeit nicht zu kürzen. Für dieses Projekt haben sich Musiker aus den Musikprojekten des CVJM Oberhausen e.V. unter dem Namen „CEVI-ALLSTARS“ zusammengeschlossen.



Aktionen am Tag der Entscheidung über den Landeshaushalt 2006 und die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in NRW:

■ „Bei den Kurzen nicht Kürzen“! Landtag Düsseldorf, 17.05.2006

Zur Verabschiedung des Haushalts veranstaltete der Landesverband der SJD-Die Falken am 17.05.2006 eine Mahnaktion direkt an der Grenze zur Banneile: „500.000 Wahlberechtigte fordern die volle Umsetzung des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes!“



■ „Politik lässt Jugend hängen!“, Landtag Düsseldorf, 17.05.2006

Mit einer spektakulären Aktion an der Düsseldorfer Rheinknie-Brücke hat der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) am Morgen des 17. Mai 2006 gegen den Haushaltsbeschluss des Landtags protestiert. Während in Sichtweite die Parlamentarier zur dritten und letzten Lesung des Landeshaushalts zusammenkamen, seilten sich mehrere Jugendliche von der Rheinkniebrücke ab. Dabei entrollten sie ein Transparent mit der Aufschrift: „Politik lässt Jugend hängen!“



Resolutionen in Jugendhilfeausschüssen und Räten

Ein wichtiges Element der jugendpolitischen Arbeit stellten die Gespräche mit den Kommunalpolitikerinnen und -politikern dar. Das Thema Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit war in vielen Städten in NRW präsent, viele Politikerinnen und Politiker haben sich mit der Politik der Landesregierung auseinander gesetzt und Stellung für die Kinder- und Jugendarbeit bezogen.

Begleitend zu den Aktivitäten der Volksinitiative auf Landesebene formierte sich zunehmend in den Kommunen ein breiter Widerstand gegen die beabsichtigten Kürzungen der Regierungsparteien im Haushalt 2006: Über 40 Resolutionen wurden in Jugendhilfeausschüssen und Räten verabschiedet, in denen der politische Kurs der Landesregierung hart kritisiert und die Rücknahme der Kürzungen gefordert wurden.

Diese Überzeugungsarbeit an der Basis hatte große Auswirkungen auf der landespolitischen Bühne, da die Resolutionen an die Landtagspolitikerinnen und -politiker verschickt wurden und hier für viel Diskussionsstoff gesorgt haben.

In diesen Städten wurden Resolutionen beschlossen*:

Aachen, Arnsberg, Bad Salzuflen, Baesweiler (Kreis Aachen), Bielefeld, Bochum, Castrop-Rauxel, Dinslaken, Dorsten, Dortmund, Duisburg, Ennepe-Ruhr-Kreis, Erkelenz, Essen, Gronau, Hagen, Haltern am See, Hamm, Hattingen, Herdecke, Herne, Herzogenrath, Kreis Düren, Kreis Heinsberg, Kreis Herford, Leverkusen, Lohmar, Mönchengladbach, Münster, Oberhausen, Oer-Erkenschwick, Paderborn, Rheine, Rommerskirchen, Schwerte, Soest, Sprockhövel, Unna, Wesel, Witten, Wülfrath

(* ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Nicht bei unseren Kindern sparen

Rat verabschiedet zwei Resolutionen: Stadt ist gegen Spargesetz des Landes

UNNA • Setzt das Land seine Kürzungspläne in die Tat um, fehlen Unna für Jugend und Soziales fortan 200 000 Euro. „Jahr für Jahr!“, trumpfte SPD-Fraktionschef Michael Hoffmann auf. Dagegen setzte der Rat gestern Abend zwei Resolutionen – unter protestierender Enthaltung der CDU.

Beide Resolutionen, sowohl die von der SPD wie die des Kinder- und Jugendrings, seien „Polemik“ gegen die zum Sparen verdamnte NRW-Regierung, kritisierte Fraktionsvize Klaus Goldner. Die CDU lasse sich nicht vor irgendjemandes Karren spannen und werde sich an Resolutionen grundsätzlich nicht mehr beteiligen.

Hingegen stellten sich die übrigen Fraktionen sowohl hinter die SPD wie auch hinter den Jugendring, der mit

ca einem Dutzend Vertretern im Ratssaal um Unterstützung für die „Volksinitiative“ gegen die Landes Kürzungen warb.

Heike Gutzmerow und Michael Hoffmann listeten in der SPD-Resolution die befürchteten Konsequenzen auf: 60 000 Euro weniger für Jugendzentren wie Brücke, Taubenschlag, Kikuz und Circus Travados, 200 000 Euro weniger für Kinder-Tageseinrichtungen. „Das Reformmodell ‚Familienzentrum‘ wird mangels Finanzen zur Farce“, betont die SPD.

Zudem würde die drohende Kürzung von 30 000 Euro für den Kontaktladen der Anonymen Drogenhilfe das Aus bedeuten.

Die GAL bedauerte, dass der Rat keine Einigkeit erzielte. In anderen Städte seien solche Resolutionen auch mit der CDU möglich.

HA 7-4-06



Bürgermeister Werner Kolter unterschrieb am Stand der Volksinitiative gegen das Spargesetz des Landes. • Foto: Grzelak

Bereits seit Mitte Februar sammelt die landesweite Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ Unterschriften gegen das Spargesetz. 511 Unterschriften trug sie bisher in Unna zusammen. Mitinitiator Dietrich Schneider vom Taubenschlag hofft auf weitere 500. Vor der Ratssitzung unterschrieb auch Bürgermeister Werner Kolter.

• iev

Die Initiative

- Die **Volksinitiative** „Jugend braucht Vertrauen“ fordert die Rücknahme der Kürzung von 25 Prozent in der Kinder- und Jugendarbeit.
- **100 917 Unterschriften** überreichte sie gestern dem Landtag – die Abgeordneten müssen neu beraten.

Presseresonanz auf die Volksinitiative

Durch die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ war das Thema „Kinder und Jugend“ in den Medien so präsent, wie schon lange nicht mehr. Die Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit wurden bereits Ende 2005 in der Presse aufgegriffen. Im Laufe der Volksinitiative ist sowohl die Bandbreite der beteiligten Medien wie auch die Artikel- und Berichtanzahl enorm angestiegen. Überwiegend war zudem eine durchgängig positive Begleitung mit deutlicher Parteinahme für die Kinder- und Jugendarbeit zu registrieren.

Aktivitäten zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf lokaler Ebene

- Vielfältige und kreative Aktionen und Veranstaltungen, u.a.
 - Wettbewerbe
 - Preisverleihungen
 - Podiumsdiskussionen
 - Benefiz-Konzerte
 - Gala zur Volksinitiative
 - Aktionstage mit Bühnenprogramm
 - Landesweite Knotentage
 - „Jugendarbeit außer Haus“
- Gespräche mit Politikerinnen und Politikern vor Ort
- Pressemitteilungen, Pressegespräche
- Rap-Songs und Filme zur Unterstützung der Volksinitiative
- Radio-Interviews
- Fernsehauftritte
- Drehorte für TV-Berichte
- Lokale Websites zur Volksinitiative
- Resolutionen von Räten und Jugendhilfeausschüssen

Aktivitäten zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene

- Pressemitteilungen, Pressegespräche
- Gespräche mit den Landespolitikerinnen und -politikern
- Interviews für Medien
- Radio-Interviews, Fernsehauftritte, Fernseh-Diskussionen mit Politikern
- Landespressekonferenz
- Website als zentrale Info-Plattform
 - der aktuelle Stand der Unterschriften
 - Ankündigungen und Berichte von Aktionen
 - Pressemitteilungen von Verbänden, Einrichtungen, Jugendringen, etc.
- Öffentlichkeitsmaterialien

Printmedien

Die Forderung der Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ ist auf ein breites Medieninteresse gestoßen, sowohl auf lokaler Ebene als auch in der überregionalen Presse war eine große Resonanz zu verzeichnen. Alle Regionen von Nordrhein-Westfalen haben sich mit dem Thema auseinander gesetzt. Im Folgenden ist eine kleine Auswahl aufgeführt - jedoch können hier bei weitem nicht alle Artikel eingestellt werden, die zur Volksinitiative bzw. zu den Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit erschienen sind. Diese Auswahl vermittelt dennoch einen Eindruck zum Verlauf der Diskussionen und Stimmungslagen bis zur Verabschiedung des Haushalts 2006.

- **Rückschlag für die Jugendarbeit in NRW.** Träger von offenen Einrichtungen fürchten Schließungen. Landesregierung plant historischen Wortbruch. WAZ, 14.12.2005
- **Kaum regiert die CDU im Land, ist alles Schnee von gestern.** Münstersche Zeitung, 17.01.2006
- **Morgen, Kinder, wird's nichts geben!** Landesregierung kassiert Kinder- und Jugendförderungsgesetz. WDR-online am 24.01.2006
- **Kinder- und Jugendring wirft Landesregierung Wortbruch vor.** Bonner Generalanzeiger, 26.01.2006
- **Jugendverbände sehen sich getäuscht.** Drei Freizeithäuser stehen vor dem Aus. WAZ, 27.01.2006
- **Jugend fordert: Löst Versprechen ein.** Ruhrnachrichten, 27.01.2006
- **Sparwut macht blind.** Neue Rhein Zeitung, 30.01.2006
- **Initiative fordert mehr Mittel für Jugendarbeit.** Kölner Stadtanzeiger, 08.02.2006
- **Alle Parteien unterstützen Volksinitiative.** Bürger sollen sich gegen Kürzungen des Landes bei der Jugendförderung wehren. WAZ, 10.02.2006
- **Jugendarbeit fühlt sich getäuscht.** Rheinische Post, 10.02.2006
- **Sparen auf Kosten der Jugendlichen.** Westdeutsche Zeitung, 10.02.2006
- **Rein in die Kartoffeln, raus ...** Land korrigiert alte Zusagen: Jugendeinrichtungen stehen erneut Kürzungen ins Haus. Münstersche Zeitung 11.02.2006
- **Jugendhilfe wehrt sich mit Volksinitiative.** WAZ, 11.02.2006
- **Bitte hier unterzeichnen!** Landesweite Volksinitiative will Haushalts-Einsparungen im Jugendsektor stoppen. Ruhrnachrichten, 11.02.2006
- **Oberbürgermeister Frank Baranowski unterstützt Volksinitiative:** „Gesetzlich zugesicherte Kinder- und Jugendförderung erhalten!“ Pressemeldung Stadt Gelsenkirchen vom 13.02.2006
- **Die Jugendhäuser laufen Sturm gegen Kürzungen.** Aktion: Stadtjugendring und AG offene Jugendarbeit stützen Volksinitiative. Recklinghäuser Zeitung, 14.02.2006
- **Rüttgers muss sich auf Liebesentzug einstellen.** Auf den Ministerpräsidenten und sein Kabinett rollt eine Welle des Protests zu: Gegen die Kürzungen im Landeshaushalt, WAZ 15.02.2006
- **Mit Knotentagen gegen Kürzungen.** In Jugendeinrichtungen werden Unterschriften für die neue Volksinitiative gesammelt. Ein Drittel der Mittel fehlt den Häusern schon. WAZ, 14.02.2006
- **„Vertrauensbruch“ beklagt. Rüttgers wiegelt ab: „Mache keine Basta-Politik“,** Ruhrnachrichten, 15.02.2006
- **Protest mit Tulpen und Küsschen im Ausschuss.** Aktion gegen Pläne des Landes für Jugend. WAZ, 15.02.2006



WDR-online, 24.01.2006

- **Jugendverbände protestieren. 300 Kinder, Jugendliche und Aktive demonstrieren im Ratssaal gegen drohende Kürzungen im NRW-Haushalt.** Neue Rhein Zeitung, 15.02.2006
- **Fest auf Kürzungskurs. Spielraum offenbar nur bei der Jugendhilfe.** Westfälische Nachrichten, 16.02.2006
- **„Nicht bei den Kids sparen“.** WAZ, Velbert, 16.02.2006
- **175 000 Unterschriften vom Tisch gefegt.** Borbecker Nachrichten, 16.02.2006
- **„Wortbruch der Regierung“.** Zweite Volksinitiative zur Kinder- und Jugendarbeit in NRW. Lüdenscheider Nachrichten, 17.02.2006
- **Geister trillern für die Jugendarbeit.** Protestmarsch durch die Innenstadt gegen die geplante Mittelkürzung des Landes für die Jugendheime. WAZ, 17.02.2006
- **Donnerhall und Pfeifkonzert.** 350 Kinder und Jugendliche protestieren gegen Sparpläne der Landesregierung. Ruhrnachrichten, 17.02.2006
- **Volksinitiative wehrt sich gegen Kürzungen bei Jugendförderung.** Münstersche Zeitung, Ahaus, 22.02.2006
- **Gespensterumzug zur Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“.** 21 Millionen Euro sollen zu Lasten von Einrichtungen und Jugendverbänden in NRW eingespart werden. www.katholisch.de, 20.02.2006
- **„Das grenzt an Wahlbetrug“.** Münstersche Zeitung, 22.02.2006
- **Neue Volksinitiative gegen den „Wortbruch“.** Landesregierung nimmt Erhöhung der Finanzmittel für Kinder- und Jugendarbeit zurück. Aachener Zeitung, 22.02.2006
- **Eine Unterschrift für die Jugend.** Volksinitiative will Beschluss der Landesregierung zum Fördergesetz kippen. Neue Westfälische, Bielefeld, 23.02.2006
- **Jugendförderung – nichts mehr wert?** Münstersche Zeitung, 23.02.2006
- **„Land stärkt die finanzielle Ausstattung der Jugendverbände“.** MdL Wilfried Grunendahl bei der Jungen Union. Ibbenbürener Volkszeitung, 24.02.2006
- **„Keine Kürzungen in der Jugendarbeit.“** Landtagsabgeordneter Wilfried Grunendahl bezieht bei der Jungen Union Stellung. Münstersche Zeitung, 25.02.2006
- **Paritätischer wirft Land Wortbruch vor.** Volksinitiative wehrt sich gegen Kürzungen der Mittel für Kinder- und Jugendarbeit. Kölnische Rundschau, 25.02.2006
- **Offene Türen sind bedroht.** „Volksinitiative“: Die Kirchen rufen zur Beteiligung auf. Ruhrwort, 25.02.2006
- **Jugend kämpft gegen Mittelkürzungen.** WAZ, Wattenscheid, 25.02.2006
- **Der Protest formiert sich.** Jugendhäuser, Jusos und das Dekanat machen mobil gegen Sparpläne der Landesregierung. Jugendliche wollen das Land ein zweites Mal mit Unterschriftenlisten in die Knie zwingen. WAZ, 02.03.2006
- **Junge Sportler kämpfen gegen die Kürzungen.** Träger der Jugendarbeit wollen per Volksinitiative das Jugendförderungsgesetz durchsetzen. Generalanzeiger Bonn, 03.03.2006
- **Jugendhäuser auf Sparflamme?** Ruhrnachrichten Dorsten, 06.03.2006
- **„Förderung für Kinder und Jugendliche bleibt“.** Stellungnahme von Ursula Doppmeier (CDU). Neue Westfälische, 06.03.2006
- **Signaturen gegen „Wortbruch“.** Unterschriftenlisten nach Mittelkürzung des Landes im Kinder- und Jugendbereich. Westfälischer Anzeiger, Werl, 06.03.2006
- **Jugendzentren sind in Gefahr.** Neuß-Grevenbroicher Zeitung, 06.03.2006



„Gespensterzug zur Volksinitiative“
www.katholisch.de 20.02.06

- **Versprochen ist versprochen.** Einzelne Abgeordnete der Union und der FDP schlagen sich auf die Seite der NRW-Volksinitiative. taz NRW, 07.03.2006
- **Neue Volksinitiative richtet sich gegen einstige Verbündete.** Protest gegen Kürzungen beim Jugendetat des Landes. Westfälische Nachrichten, 08.03.2006
- **Jugend fordert Vertrauen.** Auch Lippe beteiligt sich nach Mittelkürzungen an der landesweiten Volksinitiative zur Förderung der Jugendarbeit. Neue Westfälische (Lippische Landeszeitung), 08.03.2006
- **FDP-Fraktion will mehr Landesgeld für die Jugend.** CDU-Fraktionschef warnt vor Spar-Korrekturen. WAZ, 08.03.2006
- **Ein Knoten hilft der Erinnerung.** Vlothoer Anzeiger, 09.03.2006
- **Koalition streitet über den Etat.** Kölner Stadt-Anzeiger, 09.03.2006
- **An der Jugend gespart.** Westdeutsche Zeitung, 10.03.2006
- **Jugendliche nicht im Stich lassen.** Westdeutsche Zeitung, 10.03.2006
- **Jugend bewegt sich.** Zwei Volksinitiativen in NRW sammeln jetzt parallel Unterschriften gegen die Kürzungen des Landes bei Kindern und Jugendlichen. taz NRW, 10.03.2006
- **„Landesregierung hält Wort nicht“.** 75 Millionen Euro reichen für Kinder- und Jugendarbeit nicht, kritisiert Hans-Ulrich Strothmann. Vlothoer Anzeiger, 10.03.2006
- **Parteien streiten um Jugendpolitik.** Ministerpräsident Jürgen Rüttgers rief das „Jahr der Kinder“ aus, wollte aber zunächst massiv sparen. Nun soll nachgebessert werden. Welt am Sonntag, 12.03.2006
- **Lange Liste gegen Kürzungen.** Rheinische Post, 14.03.2006
- **NRW-Städte fürchten „Kahlschlag“.** Sparkurs der schwarz-gelben Landesregierung trifft die Kommunen hart. Westfälische Rundschau, Dortmund, 15.03.2006
- **Jede Unterschrift zählt.** Volksinitiative gegen Kürzungen der Kinder- und Jugendförderung auch in Löhne. Neue Westfälische, 16.03.2006
- **Wurfude unterstreicht den Protest.** Politiker-Figuren heißen 'Blind, Taub und Stumm', WAZ, 16.03.2006
- **Protestwelle gegen die Kürzungspläne.** Kölner Stadtanzeiger, 20.03.2006
- **Protestaktion mit Soul und Hip-Hop.** Gala zur Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ im Kultopia, Westfalenpost, 20.03.2006
- **„Ein Betrug am jungen Wähler“.** Neue Rhein Zeitung, 23.03.2006
- **Parteien für Volksinitiative.** Rheinische Post, Dinslaken-Voerde-Hünxe, 23.03.2006
- **„Die Grausamkeit hoch drei“.** WAZ Recklinghausen, 23.03.2006
- **„Jugend braucht Vertrauen!“.** Die Pläne der Landesregierung, die Mittel für die Jugendförderung zu kürzen, treffen auf breiten Widerstand. Die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ läuft auf vollen Touren. Rheinische Post, Dinslaken-Voerde- Hünxe, 24.03.2006
- **CDU-Politiker unterstützen „Jugend braucht Vertrauen!“.** Schwerter Rundschau, 25.03.2006
- **Volksinitiative lädt Minister zu Wette ein.** WAZ, 25.03.2006
- **Projekte für Jugendliche würden wegfallen.** Zwei Volksinitiativen wenden sich gegen Kürzungen in der Jugendarbeit und der Kinderbetreuung. Bonner Rundschau, 27.03.2006
- **Unterschriften gegen Kürzungen sammeln.** Stadtsportbund Münster ruft Vereine auf. Münstersche Zeitung, 27.03.2006



*Westdeutsche Zeitung
10.03.2006*

- **Unterschriften fürs Umdenken.** Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ kämpft weiter gegen die von der Landesregierung geplanten Einsparungen im Bereich der Kinder- und Heranwachsendenförderung. WAZ, 28.03.2006
- **CDU-Protest gegen Rüttger's Sparpläne.** Oberhausener Unionsfraktion will sich Volksinitiative gegen Kürzungen im Jugendbereich anschließen. WAZ, 28.03.2006
- **Knoten gegen die Vergesslichkeit der Politiker.** Salzufler „Volksinitiative“ gegen Streichungen bei Kinder- und Jugendarbeit mit ungewöhnlicher Aktion. Lippische Landeszeitung, 29.03.2006
- **Wette gegen den Minister gewonnen.** WAZ, 29.03.2006
- **„Herr Minister, wir haben die Wette gewonnen“,** Ruhrnachrichten, 30.03.2006
- **Regierung für Jugendliche schlechtes Vorbild.** Vlothoer Anzeiger, März 2006
- **Protest gegen Kürzungen.** Kraft strahlen die beiden roten Presslufthammer aus, die im Schriftzug „Volksinitiative“ den Buchstaben T ersetzen. Aber auch Wut und Enttäuschung. Denn sie sind enttäuscht, die Träger, Mitarbeiter und Nutzer der Kinder- und Jugendeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. www.grenzlandnachrichten.de, 30.03.2006
- **Damit Kinder nicht auf der Straße stehen.** General-Anzeiger Bonn, 1./2. April 2006
- **Kampf ums Geld für die Jugendarbeit.** 40 Helfer sammeln Unterschriften für die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ und gegen die Kürzungspläne des Landes. Aachener Zeitung, 03.04.2006
- **Landespolitiker wollen Sparbeschlüsse ändern.** Besorgnis bei Union und FDP über ein „Glaubwürdigkeitsproblem“. Kölner Stadt-Anzeiger, 03.04.2006
- **„Versprechen einhalten“.** Resolution gegen Kürzungen der Jugendmittel beim Land. Neue Westfälische, 04.04.2006
- **Protest mit Ostereiern.** Gegen Kürzungen bei der Jugendsozialarbeit. Westfälische Rundschau, Wuppertal, 05.04.2006
- **FDP nennt Sparziele im Landesetat.** Liberale denken in erster Linie an ein Umschichten bei Haushaltsposten. Leverkusener Anzeiger, 05.04.2006
- **Durch die geplanten Einsparungen im Kinder- und Jugendbereich bringt die Landesregierung die CDU-Vertreter in den Kommunen gegen sich auf.** Unionspolitiker sammeln Unterschriften für die „Volksinitiative“ gegen die Kürzungen. Trotz der massiven Kritik hält Rüttgers am Sparkurs fest. Rheinische Post, Mönchengladbach, 05.04.2006
- **Rüttgers' Truppen rebellieren.** Unmut über Sparpolitik. WDR-Online, 06.04.2006
- **CDU-Basis wehrt sich gegen Rüttgers' Sparkurs.** Katholische Jugend und Lokalpolitiker sammeln Unterschriften gegen Düsseldorfer Kürzungspläne im Jugendbereich. WAZ, 06.04.2006
- **100 000 gegen den Rotstift,** Westfälische Nachrichten, 07.04.2006
- **FDP beharrt auf Nachbesserung.** Bei Kürzungen im Sozialbereich/Beide Volksinitiativen erfolgreich. Ruhr Nachrichten, 07.04.2006
- **Unterschriftenflut erreicht Landtag.** Die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ überreicht im Landtag 100.000 Proteststimmen gegen Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit. taz NRW, 07.04.2006
- **100.000 gegen den Rotstift.** Initiative gegen geplante Kürzungen im Jugend- und Kinderbereich/Auch FDP rückt von Linssen ab. Westfälische Nachrichten, 07.04.2006
- **Mehrheit für Resolution.** Rat: Alle Fraktionen gegen Kürzungen der Jugendhilfegelder. Stimberg Zeitung 08.04.2006



„Jetzt dürfen auch die Kinder und Jugendlichen unterschreiben“
 Recklinghäuser Zeitung, 13.04.06

- **Rüttgers erlebt Protest im „Jahr des Kindes“**, WELT, 08.04.2006
- **Jetzt dürfen auch die Kinder und Jugendlichen unterschreiben.** Dritte Protestaktion gegen die geplanten Landeskürzungen soll den Druck auf die NRW-Politiker verstärken. Recklinghäuser Zeitung, 13.04.2006
- **Volksinitiative für bessere Jugendförderung findet in Nordrhein-Westfalen große Unterstützung.** Über 100.000 Unterschriften im Landtag überreicht. Jugendpolitischer dienst - jpd, 13.04.2006
- **CDU-Ratsfraktion unterstützt Volksinitiative.** Lothar Gräfinholt und Kollegen haben bei „Jugend braucht Vertrauen!“ unterschrieben - „Jetzt an dieser Stelle nicht kneifen“, WAZ, 18.04.2006
- **Koalition droht den Mut zu verlieren.** Die Sparpläne der NRW-Landesregierung stoßen zunehmend auf Proteste - auch aus den eigenen Reihen. Doch Finanzminister Linssen will hart bleiben. WAZ, 18.04.2006
- **Die Jugend bleibt auf der Strecke.** Protestwelle gegen Kürzungen. Stadtspiegel Recklinghausen, 20.04.2006
- **Die virtuelle Politik.** Jürgen Rüttgers als Regierungschef in Nordrhein-Westfalen, FAZ, 20.04.2006
- **Großer Erfolg für Volksinitiative.** Bündnis für Jugend zählt 170.000 Unterschriften. Social-Times, 25.04.2006
- **Nur Kleingeld für Kids.** Mehr Geld für Kindergärten, weniger für Migranten: Koalition einigt sich auf Kompromisspaket zum Haushalt 2006. Unmut in der CDU wegen gebrochener Wahlversprechen beim Landesjugendplan. taz NRW, 26.04.2006
- **Ringeln auf engstem Raum.** Diktat des knappen Geldes erlaubt CDU und FDP in Düsseldorf nur marginale Gestaltung. Ruhrnachrichten, 26.04.2006
- **Minister kneift vor der Jugend.** Ruhrnachrichten, 29.04.2006
- **Auf zur letzten Runde.** Die Anstrengungen der Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ gehen in die letzte Runde. Ruhrnachrichten, 01.05.2006
- **Auf zur letzten Runde.** Schlussspurt der Initiative „Jugend braucht Vertrauen!“/Ehrung für Unterschriftensammler, Ruhrnachrichten, 02.05.2006
- **Enttäuscht und verärgert.** Elf Monate nach dem Regierungswechsel in Düsseldorf bläst Landeschef Rüttgers ein scharfer Wind ins Gesicht. WAZ, 03.05.2006
- **Streit um Jugendförderung.** Zuschüsse sollen eingefroren werden. WDR-online, 04.05.2006
- **Wenig Aussicht auf Erfolg.** Die schwarz-gelbe Koalition lehnt die von einer Volksinitiative Erhöhung der Fördermittel für die Kinder- und Jugendarbeit weiter ab. Volksinitiative plant weitere Schritte. ddp, 04.05.2006
- **Volksinitiative plant weitere Schritte.** Die Volksinitiative gegen Kürzungen bei der Jugendarbeit will auch nach einem möglichen Scheitern weiter aktiv bleiben. ddp, 04.05.2006
- **„Jugend braucht Vertrauen“ - auch in die Politik.** Jugendarbeit gegen Kürzungswahn. Bodo, Das Straßenmagazin, Mai 2006
- **Von hohen Rössern und schändlichen Eseln.** Volksinitiative zur Jugendförderung. Ruhrnachrichten, 05.05.2006
- **Volksinitiative ohne Wirkung:** Geld für Jugend eingefroren. Heftiger Streit um Fördermittel im Landtag. Opposition wirft Regierung Wahlbetrug und Wortbruch vor. Lindner: „Haben Finanzlage anders angetroffen“. WAZ, 05.05.2006
- **Jetzt Volksbegehren?** Rheinische Post, 10.05.2006



„Auf zur letzten Runde“
 Ruhrnachrichten, 02.05.2006

- **Über 250.000 Unterschriften.** Ruhrnachrichten, 11.05.2006
- **500.000 gegen Kürzungen.** Taz NRW, 11.05.2006
- **Sorgentelefon zur Familienpolitik. Gesucht: Glaubwürdigkeit.** Bessere Kinderbetreuung, mehr Geld für Integration und Jugendhilfe. Das kann NRW-Familienminister Armin Laschet nun doch nicht bieten. Die Basis rebelliert. WAZ, 11.05.2006
- **Wo das Geld noch mehr fehlen wird.** Jugendhilfe und die Kindertagesstätten sind von Kürzungen betroffen. WAZ, 11.05.2006
- **Volksinitiative: Kinder sind dem Land nichts wert.** Aachener Nachrichten, 11.05.2006
- **Jugendhilfe: Protest wird immer breiter.** Westfälische Nachrichten, 11.05.2006
- **Jugendliche und Aktive sind stolz und wütend zugleich. Volksinitiative zwingt Landesregierung zu Gesprächen.** Westfälische Rundschau, 12.05.2006
- **„Das war ein großer Erfolg“.** Volksinitiativen bedanken sich für Teilnahme an Unterschriften-Sammlung. Westfälische Nachrichten, 17.05.2006
- **Kürzungen und Neuverschuldung.** Die schwarz-gelbe Landesregierung verabschiedet ihren ersten Haushalt. WAZ, 18.05.2006
- **Landtag auf Sparkurs.** Showdown im Landtag: Der erste schwarz-gelbe Haushalt ist beschlossen. Opposition spricht von unsozialer Aufgabenpolitik. Kinder und Familien seien die Verlierer. „Kritik ist Zerrbild“, sagt Rüttgers, taz NRW, 18.05.2006
- **Schließungen drohen. 10 787 Duisburger unterschrieben – Landtag erteilte dennoch Abfuhr.** Neue Rhein Zeitung, 29.05.2006
- **Mehr als 300.000-mal „Danke für Nichts!“** Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ wirft Ministerpräsident vor, Versprechen nicht zu halten. Etat wurde nicht erhöht. WAZ, 14.06.2006
- **Jugend braucht JETZT ein vertrauensschaffendes Zeichen von der Politik.** Reaktion auf Volksinitiative in Nordrhein-Westfalen. Deutscher Bundesjugendring, 16.06.2006
- **Jugend ohne Vertrauen.** NRW-Volksinitiative abgelehnt. Social-Times, 22.06.2006
- **„Ich kann nur wenig Hoffnung machen“.** Norbert Kozicki, Mit-Initiator der gescheiterten Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“, zieht kritisch Bilanz. Taz NRW, 24.06.2006



*„Jugend ohne Vertrauen“
Social-Times, 22.06.2006*

Presseerklärungen der Initiatoren der Volksinitiative

Die im Arbeitskreis G5 zusammengeschlossenen landesweiten Träger der Kinder- und Jugendarbeit haben die Entwicklungen und Entscheidungen in der Landespolitik kontinuierlich und kritisch durch Presseerklärungen begleitet:

- Presseerklärung vom 25. Januar 2006 zur Ankündigung einer Volksinitiative der landesweiten Träger gegen die beabsichtigten Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit
„Jugend braucht Vertrauen! Kinder- und Jugendarbeit in NRW startet neue Volksinitiative“
- Presseerklärung vom 07. Februar 2006 zum offiziellen Start der Volksinitiative
**„Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ heute gestartet.
Kinder- und Jugendarbeit in NRW reagiert auf politischen Wortbruch“**

- Presseerklärung vom 15. März 2006 zur ersten Zwischenauszahlung
„Zwischenauswertung zur Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ - bisher 17.000 geprüfte und gültige Unterschriften“
- Presseerklärung vom 24. März 2006 zum Start der Landesweiten Aktionswoche
„Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ macht mobil. Landesweite Aktionswoche vom 25. – 31. März 2006“
- Presseerklärung vom 06. April 2006 anlässlich der Übergabe von 100.917 Unterschriften an die Landtagspräsidentin Regina van Dinther, 06.04.2006
„Erstes Ziel erreicht! Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ übergibt 100.917 Unterschriften im Landtag“
- Presseerklärung vom 25. April 2006 anlässlich der vorentscheidenden Beratungen über den Haushalt 2006
„Jetzt schon 170.000 Unterschriften für die Kinder- und Jugendarbeit in NRW. Ein Prüfstein für die Glaubwürdigkeit von Politik“
- Presseerklärung vom 10. Mai 2006 anlässlich der Landespressekonferenz der Volksinitiative im Landtag
„Über 250.000 Menschen votieren mit ihrer Unterschrift gegen die Kürzungsentscheidung in der Kinder- und Jugendarbeit. Appell an Ministerpräsident Jürgen Rüttgers“
- Offener Appell an Ministerpräsident Jürgen Rüttgers vom 10. Mai 2006
„Die Kinder und Jugendlichen und eine Viertelmillion wahlberechtigte Menschen in Nordrhein-Westfalen zählen auf Sie!“
- Presseerklärung vom 18. Mai 2006 anlässlich der Entscheidung des Landtags, die finanzielle Ausstattung der Kinder- und Jugendarbeit im NRW-Haushalt 2006 um 21 Mio. € zu kürzen
„Regierungskoalition zeigt Kindern und Jugendlichen die kalte Schulter. Trotz über 300.000 Unterschriften kein Umdenken bei den Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit“

Hörfunk und Fernsehen

- Der **WDR** begleitete die Volksinitiative mit regelmäßiger Berichterstattung:
 - mit Internet - Berichten und Hintergrundinformationen
 - durch die Hörfunk-Programme von WDR 2 und WDR 5, u.a. mit einem Tagesgespräch zur „Jugendförderung in NRW“
 - mit Fernsehsendungen: Westpol, WDR-Fernsehen „Cosmo TV“, Lokalzeit Münsterland
- **nrw tv** berichtete mehrfach im Frühstücksfernsehen „Guten Morgen NRW“ und bei „Guten Abend NRW“ über die Volksinitiative. Studiogäste waren u.a. die Vertrauenspersonen der Volksinitiative Martin Wonik und Wilhelm Müller sowie Volksinitiativen-Mitinitiator Norbert Kozicki.

Quellenhinweise

Gesetzliche Grundlagen zur Durchführung von Volksinitiativen

- **Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (VIVBVEG) vom 01. Oktober 2004**
Gesetzestext: <http://sgv.im.nrw.de/gv/frei/2004/Ausg36/AGV36-1.pdf>
Informationen: <http://www.im.nrw.de/bue/275.htm>
Leitfaden: <http://www.im.nrw.de/pub/pdf/vvv2004.pdf>
- **Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (DVO VIVBVEG) vom 05. Oktober 2004**
Text der Verordnung: <http://sgv.im.nrw.de/gv/frei/2004/Ausg36/AGV36-2.pdf>
- **Landeswahlgesetz NRW vom 16. August 1993**
Gesetzestext: http://sgv.im.nrw.de/lmi/owa/pl_text_anzeigen?v_id=3920040121111940779

Protokolle, Beschlüsse und Gesetzesentwürfe im Landtag NRW und im Ausschuss Generationen, Familie und Integration (04)

- **21. Sitzung des Landtags NRW vom 15.02.2006, Plenarprotokoll 14/29**
Im Landtag wird der Entwurf für den NRW-Landeshaushalt in erster Lesung eingebracht:
http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMP14/21&quelle=alle&dir=j

Gesetzesentwurf der Landesregierung über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2006 und Gesetz zur Änderung haushaltswirksamer Landesgesetze (Haushaltsstrukturgesetz 2006) (Drucksache 14/1000):
„Gesetzesvorblatt zum Kinder- und Jugendförderungsgesetz: Die in § 16 Abs. 1 Satz 2 KJFöG vorgesehene Förderhöhe wird auf eine Höhe von 75.070.500 EUR festgesetzt.
Das KJFöG wird entsprechend geändert.“
http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?Id=MMD14/1000&quelle=alle&anhang=0
- **27. Sitzung des Landtags NRW vom 03.05.2006, Plenarprotokoll 14/27**
Zweite Lesung des Entwurfs für den NRW-Landeshaushalt im Plenum.
http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMP14/27&quelle=alle&dir=j
- **28. Sitzung des Landtags NRW am 04.05.2006, Plenarprotokoll 14/28**
Im Landtag wird offiziell die Rechtmäßigkeit der Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen!“ festgestellt.
http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMP14/28&quelle=alle&dir=j

Unterrichtung durch die Präsidentin des Landtags, Drucksache 14/1633

Volksinitiative gemäß Artikel 67 a der Landesverfassung: „Volksinitiative für die Beibehaltung der gesetzlich zugesicherten Kinder- und Jugendförderung“

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?id=MMD14/1633&quelle=alle&anhang=0

Beschlussprotokoll der 27. und 28. Sitzung des Landtags NRW vom 03.05.2006 und 04.05.2006 (PIBPr 14/28)

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMPB14/28&quelle=alle&dir=j

■ **13. Sitzung des Ausschusses für Generationen, Familie, Frauen und Integration vom 11.05.2006, Ausschussprotokoll 14/207**

Anhörung der Vertrauenspersonen der Volksinitiative gemäß § 4 Abs. 5 des Gesetzes über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMA14/207&quelle=alle&dir=j

■ **29. Sitzung des Landtags NRW vom 17.05.2006, Plenarprotokoll 14/29**

Entscheidung über den Einzelhaushalt im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMP14/29&quelle=alle&dir=j

Beschlussprotokoll der 29. Sitzung des Landtags NRW vom 17.05.2006 (PIBPr 14/29)

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMPB14/29&quelle=alle&dir=j

■ **14. (außerplanmäßige) Sitzung des federführenden Ausschusses für Generationen, Familie und Integration vom 18.05.2006, Ausschussprotokoll 14/209**

Der Fachausschuss berät die VOLKSINITIATIVE abschließend. Beschlussempfehlung: „Das Anliegen der Volksinitiative wird abgelehnt.“

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMA14/209&quelle=alle&dir=j

■ **34. Sitzung des Landtags NRW vom 22.06.2006, Plenarprotokoll 14/34**

Abschließende Beratung zur VOLKSINITIATIVE im Plenum: „Die Beschlussempfehlung wurde mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grüne angenommen und damit das Anliegen der Volksinitiative abgelehnt und die abschließende Behandlung festgestellt.“

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMP14/34&quelle=alle&dir=j

Beschlussprotokoll der 34. Sitzung des Landtags NRW vom 22.06.2006 (PIBPr 14/34)

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?k=MMPB14/34&quelle=alle&dir=j